Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter

Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Band: 20 (1945)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht 1944 der Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht 1944

der Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Trotz der Ungunst der Zeit, trotz vermehrter Militärdienstleistungen einzelner Vorstandsmitglieder, ist die Vereinigung stetig bemüht, das Erbe unserer Ahnen auch fürderhin getreulich zu verwalten und den Sinn für echte Heimatkunde ins Volk zu tragen

Der Jahresversammlung vom 21. November 1943 in Birmenstorf war ein voller Erfolg beschieden. Herr Dr. P. Haberbosch, Baden, sprach, durch Lichtbilder illustriert, über Boden und Wasser des Tagungsortes, Herr Dr. O. Mittler, Baden, führte durch die Freskenkapelle mit ihren künstlerisch wertvollen gotischen Wandmalereien, indessen Herr Sales Zehnder, als Einheimischer, viel Wissenswertes über den Weinbau vermittelte.

Die Zahl der Einzelmitglieder hat sich wiederum erhöht, ebenfalls sind nunmehr der Grossteil der Gemeinden unseres Bezirkes der Vereinigung für die Heimatkunde als Kollektivmitglieder beigetreten und helfen uns so das Ziel zu erreichen.

Durch den Tod haben wir zwei Mitglieder verloren: Herrn Julius Meier, alt Lehrer in Baden und Herrn Dr. E. Suter, Bezirkslehrer in Wohlen.

An Stelle des verstorbenen Vorstandsmitgliedes Herrn Philipp Kaufmann wurde als Vertreter des Rohrdorfer Berges Herr Pfarrer J. Schlienger in Bellikon gewählt.

Grössere Arbeiten kamen im Berichtsjahre nicht zur Durchführung, doch konnte durch rasche Meldung und initiative Mitarbeit des Landeigentümers in Mellingen die Feuerstelle einer Latène-Siedelung festgestellt und einige Topfscherben gehoben werden.

Aus unsern Reihen haben sich jeweilen mehrere Mitglieder an den Kursen zur Einführung in die Heimatforschung in Aarau beteiligt, zudem erschienen unsere Vertreter stets in der letzten Dezemberwoche in Brugg zum Rapport vor dem aargauischen Heimatverbande.

Neue Aufgaben harren der Lösung, es wird notwendig sein die Kräfte noch mehr zu sammeln, auch jene zu finden, die guten Willens sind uns durch treue Mitgliedschaft beizustehen.

Im Felde, den 25. Oktober 1944.

Der Obmann: *Otto Hunziker.*

Eine Feuerstelle aus der Latènezeit bei Mellingen.

Beim Ausheben eines Grabens auf seinem Landstücke im «Gheidacker» südlich der Antoniuskapelle zu Mellingen schnitt Herr Posthalter H. Frey mitte Januar 1944 eine tiefschwarze Brandschicht an. Die sofort eingeleitete Untersuchung förderte eine Anzahl Topfscherben zu Tage, verschiedene Randstücke mit Kammstichverzierung, sodann einige Mittelstücke mit linearer Ornamentierung, dem sogenannten Kammstrich. Ausser diesen Keramikresten konnten keine weiteren historischen Belege gehoben werden. Die 50 Centimeter dicke Brandschicht hatte in der horizontalen Ausdehnung Ovalform (2 mal 2,5 m), im Schnitt war sie linsenförmig und lag auf dem Kiesboden auf. Sie war mit stark geschwärzten, meist faustgrossen Kieseln durchsetzt. Die Fundstücke wurden im Landesmuseum zu Zürich untersucht und so weit als möglich wieder zusammengesetzt.

Für die Ortsgeschichte von Mellingen ist es immerhin interessant zu wissen, dass schon in der Zeit um Christi Geburt auf dem westlichen Reussufer Menschen lebten, Kelten aus dem Stamme der Helvetier.

*

Ueber Gebiete aus der Heimatkunde unseres Bezirkes wurde dem Obmanne das Erscheinen der folgenden Artikel bekannt gegeben:

Dr. P. Haberbosch: Heinrich Zschokke und die Badener Ziegelhütte. Mit Kartenskizze. Badener Tagblatt, 24. Juni 1944.

Dr. P. Haberbosch: Topographisches über Alt-Badens Landschaft. Mit Kartenzeichnungen. Gästeblatt von Baden, 25. Juni 1944.

A. Nüssli: Unser Wirtschaftswesen in früheren Zeiten. Der Reussbote, 13. Oktober 1944.

O. Hunziker: Ein kleiner römischer Gutshof. Die Ausgrabung von Bellikon den Buben erzählt. Mit zwei Zeichnungen. Der Jungradler, 1. März 1944.

O. Hunziker: Der Hirschen zu Mellingen im Rahmen der Stadtgeschichte. Der Reussbote, 13. Oktober 1944.

W. Drack: Die Bäderstadt Baden und Umgebung in ur- und frühgeschichtlicher Zeit. Mit Fundplan. Gästeblatt von Baden, 25. Juni 1944.

Der Kassier der Vereinigung, Herr A. Nüssli, Mellingen, stellt die folgende Jahresrechnung auf:

Einnahmen:

Guthaben bei Postcheck und Bank bei Beginn	585.08
Mitgliederbeiträge	758.70
Separata Ausgrabung Bellikon	11.30
Postcheck- und Bankzinsen	9.75
Mehrausgaben der Kasse beim Abschluss	114.97
	1479.80

Ausgaben:

Mehrausgaben der Kasse bei Beginn	42.83
Jahresbeiträge an Historische Vereinigungen	39.—
Badener Neujahrsblätter	220.—
Separata der Ausgrabung Bellikon	90.30
Versammlung	51.13
Drucksachen	33.95
Photographische Aufnahmen	24.75
Postcheckspesen, Telephon, Portoauslagen	58.01
Guthaben bei Postcheck und Bank beim Abschluss	919.83
	1479.80

JAHRESCHRONIK

vom 1. Oktober 1943 bis 30. September 1944.

Oktober:

Zur Zeit befinden sich rund 61 000 Flüchtlinge verschiedener Nationalitäten in der Schweiz.

16. Einweihung des neuen Clubhauses (ehemalige Villa Boveri am Ländliweg) der Firma B. B. C.
19. † Christian Krissler, geb. 1872.
23. Kunstmaler Hubert Weber-Zubler, Baden, und Bildhauer Eduard Spörri, Wettingen, werden zur XIX. Ausstellung der Ges. Schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten im Zürcher Kunsthaus zugelassen. Gleichzeitig veranstalten sie im Kursaal Baden eine Ausstellung ihrer Werke.
31. Eidg. Nationalratswahlen, aarg. Ständeratswahlen und Gemeindewahlen. Neu in den Nat.-Rat wird gewählt: Dir. E. Speiser, Ennetbaden, Chef des eidg. Kriegs-Industrie- und Arbeitsamtes.
31. Zahl der Logiernächte April—Oktober 1943: 73 140. Fliegeralarm im Oktober: 3.

November:

1. Gemäss Beschluss der Ortsbürgergemeinde wird der Kursaal bis 1. April 1944 geschlossen.
4. Der Voranschlag der Gemeinde Baden für 1944 sieht in der Bilanz bei Fr. 1 616 619.— Ausgaben und Fr. 1 506 690.— Einnahmen einen Ausgabenüberschuss von nicht ganz Fr. 110 000.— vor.
6. † Fürsprech Walter Blum, geb. 1871.
14. Sonntagmorgen erster Schnee.
15. Der Weinertrag in den Rebgebieten der Stadt Baden (1,66 ha) betrug 20,4 hl.
18. Eröffnung des neuen Hochspannungslaboratoriums bei B. B. C.
21. Ständeratswahl: Im 2. Wahlgang wird als 2. Vertreter des Kantons Aargau in den Ständerat gewählt: Karl Killer, Stadtammann von Baden.
22. Oeffentliche Versammlung in der Linde zugunsten eines Gymnasiums in Baden.
26. Einschränkung im Elektrizitätsverbrauch: Beleuchtung und Warmwasserbereitung eingeschränkt, Raumheizung verboten.
Fiegeralarm im November: 2.